

Die Saatgutfirma „Sadovo“: Ein gut geführtes Projekt

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 22.05.2016 Брой: 5/2016



Die fünfzehnte aufeinanderfolgende Ausgabe des Demonstrations- und Versuchsmoduls „Open Wheat Day“ des Saatguthauses „Sadovo“, Teil des Handelsunternehmens ID Imperial, im Besitz von Ivan Dragushev und seinen Söhnen Svetlozar und Petar, fand im firmeneigenen Zuchtgarten in der Nähe des Dorfes Cheshnegirovo in der Region Plovdiv statt. Hier beginnt traditionell die nationale Präsentation der Zuchterfolge von SH „Sadovo“ an den 15 Demonstrations- und Versuchsstandorten im ganzen Land.

Der Zuchtgarten von SH „Sadovo“ in Cheshnegirovo ist ein emblematischer Ort, an dem die „Konzeption und Geburt“ des Starquartetts der firmeneigenen Zucht der neuen Generation stattfand – der Weizensorten Lazur, Trakiika, Zebrets, Apolon und des Triticale Musala. Von hier aus traten diese Sorten von Winterweichweizen ihren siegreichen Marsch zu den Gipfeln der bulgarischen Getreideproduktion an und reihten sich unter die besten Beispiele einheimischer

Genetik in diesem Schlüssel- und sensiblen Segment ein, wo das Wettbewerbsumfeld heute eine Bombe mit enormer Ladung ist. Die Einsätze sind hoch! Bulgarien gegen Europa. Wer wird gewinnen? Die Antwort bleibt abzuwarten.

Auch in diesem Jahr zog die Veranstaltung, wie bisher immer, die Aufmerksamkeit der nationalen Elite in der Getreideproduktion auf sich – mehr als 200 erfolgreiche Landwirte aus dem ganzen Land. Dieses repräsentative, hochprofessionelle Publikum kam mit großen Erwartungen hierher – um exklusive Informationen aus erster Hand über die Architektur des Engineerings zu erhalten, das neue Energie erzeugt und auf den bisherigen Errungenschaften aufbaut.

Assoc. Prof. Marina Marcheva, die derzeitige Leiterin des Zuchtprogramms von SH „Sadovo“, kommentierte die Eigenschaften des Weizens und Triticales aus dem aktuellen kommerziellen Portfolio sowie deren Leistung auf nationaler Ebene – auf etwa 1 Million Dekar, in der turbulenten klimatischen und phytosanitären Umgebung dieses Jahres, die von großen Überraschungen und schwer vorhersehbaren Situationen geprägt war.

Assoc. Prof. Marcheva lieferte auch noch einige weitere „heiße“ Neuigkeiten zu diesem Thema. Sehr bald wird SH „Sadovo“ mehrere neue Triticale-Sorten auf dem Markt positionieren. Sie prognostizierte, dass das Erscheinen eines Triticale (Roggen-Weizen-Typ) mit einer Pflanzenhöhe von etwa 160–170 cm und außergewöhnlicher Resistenz gegen Krankheiten, Schädlinge und Lager großes Interesse wecken wird. Diese Höhe deutet klar auf die Verwendungsrichtungen hin – für Silage und für Biokraftstoff. Natürlich wird, ihrer Meinung nach, die andere neue Triticale-Sorte (Weizen-Roggen-Typ) in der Lage sein, in der Brotproduktion für Aufsehen zu sorgen. Ihr Korn hat einen außergewöhnlich hohen Gehalt an Aminosäuren, Enzymen und Vitaminen! Was bedeutet, dass das aus dieser Triticale-Sorte produzierte Mehl sofort Marktinteresse auf sich ziehen wird.

Assoc. Prof. Marcheva informierte die Anwesenden, dass auf den Zuchtfeldern von SH „Sadovo“ mit Hilfe von Methoden der klassischen intervarietalen Hybridisierung neue Genotypen von Weich- und Hartweizen, Triticale und Braugerste geschaffen werden. In vergleichenden Sortenversuchen werden über 800 neue Kandidatensorten mit hohem Potenzial für Produktivität, Qualität, Resistenz und Anpassungsfähigkeit an verschiedene biotische und abiotische Faktoren getestet.

Die Leiterin des Zuchtprojekts von SH „Sadovo“ verkündete auch die lang erwartete Neuigkeit, dass die Testversuche der neuesten Winterweichweizensorte mit dem Identifikationscode SK-76 (und das sehr erfolgreich) abgeschlossen werden. Die zahlreichen Teilnehmer hatten das Privileg, sie im Zuchtgarten „live“ zu sehen. Die Einschätzung von Assoc. Prof. Marcheva zu den Parametern ihres Phänotyps war eher zurückhaltend. Ihrer Meinung nach wird dies die Sorte sein, die das Konzept der idealen Sorte weitgehend annähert – kurz, begrannt, mit außergewöhnlich langen Ähren, hohem Gesundheitsstatus, resistent gegen alle biotischen und abiotischen

Faktoren. Ertragsstark, mit ausgezeichneter Backqualität. Sie reift eine Woche früher als die Sorte Sadovo und drei Wochen früher als die Vertreter der europäischen Züchtung!